

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1926)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hatte früher viel Magenkrämpfe,

da hat mir eine liebe Bekannte Ihren Feigenkaffee empfohlen und seither brauche ich keinen andern Zusatz mehr.

Frau Moro in S. 179

SYKOS

Ladenpreise: SYKOS 0.50, VIRGO 1.50, NAGO, Olten



Neuerscheinung:
Felix Moschlin
Die Vision
auf dem Lofot

Roman

Broschiert: M. 3.60

Leinenband: M. 4.80

Orell Füssli Verlag
Zürich / Leipzig / Berlin

Schnebli

Albert-Biscuits Petit-Beurre

nahrhaft, leicht verdaulich,
Rekonvaleszenten und zur Kinderpflege
unentbehrlich



PAUL SCHÄDLICH

GARTENARCHITEKT
ZÜRICH 2

BAUT UND PFLANZT
DEN SCHÖNEN GARTEN
PLÄNE UND AUSFÜHRUNG



Gottfried Keller und der polnische Freiheitskampf vom Jahre 1863/64

von

Dr. Adam Lewak

Illustriert, Faksimilebeilagen

156 Seiten, 8^o, Broschiert Fr. 6.-, M. 4. 80. Gebunden Fr. 8.-, M. 6. 40



Neues und Unbekanntes von Gottfried Keller

Der polnische Geschichtsforscher Dr. Adam Lewak veröffentlicht, vom Entgegenkommen der Gottfried Keller'schen Nachlassverwaltung in Zürich begünstigt, in diesem Buche erstmals eine Reihe außerordentlich interessanter Akten und Briefe Kellers, aus denen das schweizerische Hilfswerk für das um seine Freiheit ringende Polen (1863/64) eine umfassende und vorzüglich dokumentierte Darstellung findet. Eine Anzahl Abbildungen und faksimilierte Dokumente, worunter ein französischer Brief Kellers, bereichern das Werk, dem Prof. Dr. Emil Ermatinger in Zürich ein orientierendes Vorwort mit auf den Weg gibt.

Orell Füssli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin



Gottfried Keller u. J. V. Widmann

Ein Briefwechsel.

Herausgegeben und erläutert von Dr. Max Widmann. Mit einem Anhang
Widmann'scher Aufsätze über Keller'sche Werke. 176 S., gr. 8°.

Gebunden Fr. 4.—, M. 3. 20

Es gibt kein lebendigeres Denkmal eines durchgeistigten Menschen, als den
Niederschlag, den seine intimen Beziehungen zu gleichbedeutenden Geistern
im Briefwechsel mit Freunden fand. Keller und Widmann!

Wie reich! Wie edel! Wie groß!



Der rührige Verlag ist eifrig bestrebt, die Schweizer Dichtung zur Geltung und auch ihre
Persönlichkeit uns näher zu bringen. Davon legt auch der Band Briefe wieder Zeugnis ab.
Es ist eine dankbare Aufgabe, die beiden Dichter durch ihre Briefe sprechen zu lassen. Aber
die Bedeutung zu sprechen, wäre bei diesen beiden Männern zwecklos. Besonderes Interesse
erwecken die Aufsätze Widmanns über Keller, die hierdurch wieder zum Teil zugänglich ge-
macht werden. (Der Quell.)



Einer der frühesten und verständnisvollsten Leser Gottfried Kellers ist der verdienstvolle
Kritiker des Berner Bundes, der warmherzige und eigenartige Schriftsteller Joseph Victor
Widmann, gewesen. Als Schulleiter bereits, noch ehe er eine verantwortliche kritische
Stellung inne hatte, begann sein öffentliches Eintreten für den großen Landsmann, der damals
(1874) dem schweizerischen Lesepublikum noch ziemlich unbekannt war. Die Begeisterung,
mit der im Laufe der Zeit Widmann jedes neue Werk Kellers öffentlich anpries, entsprang
innerlichster Überzeugung von der dichterischen Größe Kellers. Wie ehrlich seine Bekenntnisse
waren, bewiesen die hier zum erstenmale veröffentlichten Briefe. Aus Kellers prächtigen
Antworten spricht neben dem literarischen auch ein warmes menschliches Interesse. Er gibt
sich völlig zwanglos: wir tun einen tiefen Blick in die Seele dieses Genius.

(Dresdner Anzeiger.)

Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin



Ernst Bagliardi

Die Geschichte der Schweiz



Das dreibändige Geschichtswerk für die Schweizer Familie

- Vollsausgabe in einem Band:** Hblwd. Fr. 12.-, M. 9.60
Lwdbd. Fr. 15.-, M. 12.-
- Vollsausgabe in zwei Bänden:** Lwdbd. Fr. 18.-, M. 14.40
einzeln 1. Lwdbd. Fr. 10.-, M. 8.-
einzeln 2. Lwdbd. Fr. 12.-, M. 9.60
- Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.:** Hblwd. Fr. 28.-, M. 22.40
einzeln 1. Hblwdbd. Fr. 15.-, M. 12.-
einzeln 2. Hblwdbd. Fr. 17.-, M. 13.60
- Ill. Luxusausgabe in zwei Bd.:** Halbleder Fr. 45.-, M. 36.-
einzeln 1. Hbledbd. Fr. 23.-, M. 18.40
einzeln 2. Hbledbd. Fr. 26.-, M. 20.80

Band III: „Die Geschichte der Schweiz von 1848 bis zur Gegenwart, mit besonderer Berücksichtigung der Stellung der Schweiz im Weltkrieg“

wird in tadelloser Ausstattung und reich illustriert in Bälde erscheinen. Wir bitten Sie, Ihre Bestellung wenn möglich heute schon Ihrer Buchhandlung oder uns direkt zu überweisen.

Orell Füssli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

Antike Möbel

Kompl. Einrichtungen. Denkbar größtes Lager in Renaissance, Barock-Biedermeier Hotel-Einricht.
Janz, Schönenwerd, Telephon 31

Das Bürgerhaus in der Schweiz

Herausgegeben vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

Kanton Baselstadt

(1. Teil)

64 Seiten Text und 137 Seiten Bilder auf Kunstdruckpapier
Gr. 4^o. Preis br. Fr. 36.-, geb. Fr. 44.-

An die in Fachkreisen immer mehr und mehr geschätzten 16 Bände „Das Bürgerhaus in der Schweiz“ reiht sich der 17. Band „Baselstadt (1. Teil)“ würdig an. Er bringt dem Kunstsinigen überraschend viel Neues, dem Historiker eine folgerichtige Entwicklung des mittelalterlichen Bürgerhauses und seiner Teile, dem Techniker vielfach belehrende, anregende Vorbilder. Tradition, gründliches Studium und Verständnis, sowie eine begeisterte Liebe zur Heimat sind diesem Bande zu Gebatte gestanden, der zu den besten Bänden der bisherigen Publikation gezählt werden muß. Es gelang dem Herrn Architekten E. B. Vischer mit seinem Stabe, den Herren Dr. Karl Stehlin und Dr. Paul Slegfried mit diesem neuesten Bande ein Werk zu vollbringen, das in allen Teilen in hohem Maße befriedigt. Zweifellos werden Techniker und Kunstverständige den 17. Band wegen seiner zielbewußten Sachlichkeit, seiner vorbildlichen technischen und photographischen Aufnahmen, der klaren, schönen Anordnung und dem treffenden Text sehr begrüßen. Die alte, stolze Bischofsstadt findet durch den 17. Band eine verdiente Würdigung ihres Verdens, das der Stolz seiner Bürger war und ist. Auch bei diesem Bande hat der Verlag die möglichste Sorgfalt an den Tag gelegt. Möge er seinem Zwecke nach Verdienst und dem Wunsche aller daran Beteiligten dienen.



Orell Füßli Verlag Zürich · Leipzig · Berlin

*Yala
Milanaise
Tricot-Wäsche*



*völlig unbeschwert, wird mit jeder Wäsche
schöner. Fast unbegrenzt haltbar.*

In den besten Geschäften erhältlich.